

III

Finanzielle Auswirkungen von Aufgabenausgliederungen an den zukünftigen Großkreis Westmecklenburg

Die prognostische Betrachtung der finanziellen Situation der Stadt Schwerin für den bevorstehenden Fall des Verlustes der Kreisfreiheit und der Abgabe von Aufgaben auf einen neu zu bildenden Landkreis ist dem Grunde nach prinzipiell ausgeschlossen.

Die landesseitige Finanzierung der Gemeinden und Landkreise durch den Landesfinanzausgleich wird ab dem Jahre 2009 grundsätzlich neu und anders erfolgen, weil, neben anderen Gründen, die bisherige vergleichende Betrachtung der Gruppe der kreisfreien Städte wegen des Wegfalls der Kreisfreiheit so nicht mehr weitergeführt werden kann.

Aber selbst unter der Annahme fortgeltender bisheriger Rechtsgrundlagen kann eine Prognose nur rein spekulativ sein.

Es ist zwar annähernd schätzbar, in welchem Umfang die Stadt Schwerin von Kosten entlastet würde, wenn die Aufgabenbereiche Jugend, Soziales und Gymnasien auf den zukünftigen Landkreis übergehen. Die Abschätzung der Kostenentlastung basiert auf den Annahmen der voraussichtlichen Einnahmen als Landeszuweisungen und den voraussichtlichen Ausgaben auf städtischer Seite für die genannten Bereiche und ist damit der Haushaltsplanung ähnlich, wie sie in jedem Jahr vorgenommen werden muss; nur dass hier eben für zwei bis drei Jahre voraus geschätzt werden müsste unter Inkaufnahme der damit gegebenen Unsicherheiten.

Demgegenüber kann die auf die Stadt zukommende Kreisumlage weder geschätzt noch errechnet werden. Sie ist zu unterstellen. Die Landkreise erheben von den zugehörigen Kommunen die Kreisumlage –nachrangig–, soweit die Einnahmen im übrigen ihren Finanzbedarf nicht decken.

Für die Bestimmung der Höhe einer Kreisumlage müsste daher errechenbar sein, welchen „Einnahmedeckungsgrad“ der ja noch nicht bestehende Großkreis Westmecklenburg aufweisen wird.

Die Landkreise finanzieren sich in wesentlichem Umfang aus Landeszuweisungen wie Vorwegabzügen, Schlüsselzuweisungen und anderen Zuweisungen. Diese Zuweisungen sind wiederum im Wesentlichen zweckgebunden. Für einen erheblichen Teil der Finanzausstattung

der Landkreise durch das Land wird daher zunächst der Umfang und Grad der Aufgabenwahrnehmung in einzelnen Bereichen maßgeblich sein.

Gegenwärtig versucht die Arbeitsgruppe Finanzen beim Aufbaustab für den Kreis Westmecklenburg die voraussichtliche Haushaltssituation dieses zukünftigen Großkreises abzuschätzen. Der Großkreis setzt sich aus drei Landkreisen mit gegenwärtig deutlich unterschiedlichen Haushaltslagen und Aufgabenschwerpunkten sowie aus Einzelaufgabenbereichen der beiden zugehörigen bislang kreisfreien Städten zusammen. Die Untersuchung konnte noch nicht zu einem befriedigenden Abschluss geführt werden.

Denn weiterhin soll, wie erwähnt, das System des Finanzausgleiches ab 2009 umgestellt werden, wobei das derzeit in Diskussion befindliche Zwei-Quellen-Modell eine deutliche Verschiebung der Landeszuweisungen mit Zweckbindungen in den frei verfügbaren Bereich (Schlüsselzuweisungen) vorsieht, was aber wiederum bedeutet, dass die Höhe der Zuweisungen dann von den Eigeneinnahmen, maßgeblich der Steuerkraft einer Kommune, abhängt.

Letztendlich wird daher die Finanzausstattung des Großkreises Westmecklenburg mit Zuweisungen über die ohnehin jährliche schwankenden Landesmittel hinaus von einem von der Konsequenz her noch völlig ungewissen Verteilmaßstab zu den anderen Großkreisen des Landes abhängen.

Es gibt daher keine errechenbare Prognose. Vielmehr muss, um überhaupt von einem Zahlenwerk ausgehen zu können, eine Reihe von Annahmen unterstellt werden.

-Der Zahlenvergleich wird stellvertretend für den zukünftigen Großkreis auf den jetzigen Landkreis Ludwigslust bezogen.

-Die Finanzausstattung des Landkreises Ludwigslust im Jahre 2009 entspricht der heutigen Finanzausstattung. Die Kreisumlage im LK Ludwigslust liegt in 2007 derzeit bei 37,25 %.

-Die Aufgaben Jugend, Soziales und Gymnasien werden von der Stadt Schwerin abgegeben.

-Das derzeit in der Stadt Schwerin in diesen Bereichen beschäftigte Personal geht vollständig auf den Landkreis über.

-Aus den jetzigen Mitteln des FAG § 10 d (übertragener Wirkungskreis) wird von den derzeit zu erwartenden 11 Mio. € ein angenommener Betrag von 8,0 Mio. € wegen der Abgabe von Aufgaben nicht mehr bei der Stadt verbleiben.

-Die Mittel für Leistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (1,0 Mio. €) und Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderlasten bei der Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe (7,0 Mio. €) bekommt der neue Großkreis.

-Die Mittel aus dem § 10 g FAG (Sozialhilfefinanzierungsgesetz) fließen an den neuen Großkreis.

Die Stadt Schwerin wäre kreisumlagepflichtig. Der Grundbetrag der Kreisumlage berechnet sich aus der Steuerkraftmesszahl plus der Schlüsselzuweisung des Vorjahres. Anhand des FAG 2007 würde das für Schwerin folgenden Grundbetrag ergeben: 77.226.955 €

Es ergäben sich je nach Prozentsatz für die Kreisumlage folgende Beträge:

30%	23.168.087 €
35%	27.029.434 €
<u>37,25%</u>	<u>28.767.041 €</u>
40%	30.890.782 €
45%	34.752.130 €
50%	38.613.478 €

Der im LK Ludwigslust gültige Prozentsatz ist unterstrichen.

Demgegenüber stehen Minderausgaben (netto), die durch die Stadt nicht mehr zu finanzieren wären.

VerwModG § 54 Soziales

UA 400000 – 44100, 47000,48200,49510 – 49530 (einschließlich der ARGE)	-31.797.100 €
UA 90100, HAST 90100.09200, 90100.09300	+ 8.000.000 €
HAST 90100.06101 FAG 10 d (anteilig für Soziales)	+ 8.000.000 €
	= -15.797.100 €

VerwModG § 53 Jugend gemäß SGB VIII

	- 18.876.900 €
Personalkosten	1.800.900 €
	= - 20.677.800 €
Gymnasien und Gesamtschulen	- 1.788.600 €
Personalkosten	3.100 €
	= -1.791.700 €
Gesamt:	- 38.266.600 €

Ausgaben (netto):

Soziales	15.797.100 €
Jugend	20.677.800 €
Gymnasien	1.791.700 €
Gesamt	38.266.600 €

Einer Kreisumlage in dem jeweiligen Prozentsatz -bei der unterstellten Annahme in Höhe von ca.28,7 Mio. € stünde demnach bei Abgabe der Aufgaben in den genannten Bereichen eine deutlich übersteigende Einsparung von ca. 38,2 Mio. € gegenüber.

Ulrich Bartsch